

Alternativstandort in der Seehofstraße 26, ehemaliges Postamt (gelb hinterlegt), eine weitere Telefonzelle.

5. Siechenstraße 82: Diese Telefonzelle befindet sich in der Bushaltestelle, wird nicht gesehen und nicht genutzt – der Standort wird abgebaut. Als Alternative wird der Standort Kettenbrückstraße 5 aufrechterhalten (eigentlich Abbau geplant – rot hinterlegt).
6. Hallstadter Straße 26: Der Standort befindet sich am Friedhofseingang, sollte wegen wenig Umsatz abgebaut werden; hier wird dem Wunsch des Senates entsprochen und die Telefonzelle beibehalten.
7. Katzheimerstraße 9 (Malerviertel): Der Standort befindet sich an einer früheren Bushaltestelle, wobei fast kein Umsatz dort vorhanden ist – der Standort muss abgebaut werden. Die Alternative hierfür befindet sich quasi gegenüber bei Norma/Netto in der Pödeldorfer Straße.

In der Sitzung des Umweltsenates wurden weiterhin drei Standorte angesprochen, die aus Sicht des Senates entfallen könnten:

1. Rodezstraße – gegenüber Autohaus Aventi: Dieser Standort bleibt, da wie vorstehend unter Nummer 1 erwähnt die Telefonzelle als Alternative zum Standort Kaspar-Zeuß-Weg dienen soll.
2. Dr.-von-Schmitt-Straße: Dieser Standort wird abgebaut.
3. Dominikanerstraße 9: Dieser Standort wird abgebaut.

Grundsätzlich ist zu erwähnen, dass pro Standort ein Umsatz von 120,00 EUR/monatlich zu erzielen ist, damit Kostendeckung gegeben ist. Sollte auf Wunsch der Stadt Bamberg demnach ein Standort aufrechterhalten bleiben, müsste der Unterschiedsbetrag an die Telekom GmbH ausgeglichen werden. Der Trend, laut Deutscher Telekom, ist bundesweit nach wie vor, dass Telefonzellen abgebaut werden. Der stete Umsatzrückgang im Bereich der öffentlichen Telefone hält weiterhin an. Die dem Senat im März vorgelegte Liste wurde seitens der Telekom aktualisiert, wobei hier bereits weitere Standorte in den roten Bereich (also eigentlich Abbau) gewechselt haben. Den Verhandlungen zu Grunde gelegt wurde allerdings die Liste, die dem Senat vorgelegt wurde. Es besteht Bereitschaft einen Vertrag für ein Jahr ab 01.07.2013 bis 30.06.2014 mit den nun festgelegten Rahmenbedingungen zu schließen.

Die Verwaltung schlägt vor, entsprechend Anlage 3 den Vertrag mit der Firma Telekom abzuschließen um das Telefonstandortnetz zumindest für ein Jahr zu erhalten.

II. Beschlussvorschlag

1. Der Bericht der Verwaltung hat zur Kenntnis gedient.
2. Die Verwaltung wird beauftragt den Vertrag entsprechend Anlage 3 mit der Deutschen Telekom abzuschließen.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

X	1.	keine Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates**:

Anlage/n:

Anlage 1 - Beschluss des Umweltsenats vom 05.03.2013

Anlage 2 - Liste der Telefonzellen

Anlage 3 - Vertragsentwurf

Verteiler:

Referat 5

Referat 2

Amt 20

Amt 31

Bamberg, den 29.04.2013

Referat 5

Amt 31



Ralf Haupt
Sozial- und Umweltreferent
Berufsm. Stadtrat

Kornelia Towstoles
Verwaltungsrätin